

**Zeitschrift:** Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch :  
Schweizerisches Idiotikon

**Herausgeber:** Schweizerisches Idiotikon

**Band:** - (1966)

**Rubrik:** Bericht über das Jahr 1966

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bericht über das Jahr 1966

1. Der **Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs** hielt am 6. Juni in Zürich die ordentliche Mitgliederversammlung ab. Neben den alljährlichen Geschäften, wie Abnahme des Berichts und der Rechnung für das Jahr 1965, war der Vorstand für eine Amts dauer von 4 Jahren zu bestellen. Die Versammlung nahm mit Bedauern Kenntnis von drei Rücktritten im Vorstand, bestätigte die verbleibenden Herren sowie den Rechnungsprüfer im Amt und nahm zwei Ersatzwahlen vor (s. Ziffer 2). Im anschließenden Vortrag über den «Einfluß des Englischen auf die Umgangssprache der deutschen Schweiz» erläuterte Dr. P. DALCHER, Mitglied unserer Redaktion, Ziele und Methoden dieser von ihm privat unternommenen Forschungen und konnte auch bereits einige Ergebnisse skizzieren; der Vortrag ist im Anhang zu diesem Bericht, S. 11, abgedruckt.

2. **Vorstand.** Aus Altersgründen erklärten die Herren Dr. O. HEGETSCHWEILER, Prof. Dr. W. HENZEN und Prof. Dr. A. LARGIADÈR den Rücktritt auf Ende der Amts dauer. Prof. A. LARGIADÈR, 1941 als Vertreter der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich in den Vorstand gewählt, hat diesem volle 25 Jahre angehört und während dieser Zeit in vielen Ausschüssen zur Vorberatung wichtiger Geschäfte maßgebend mitgearbeitet; 1961 wurde er mit dem Amt des Vizepräsidenten betraut. Als Professor an der Universität Zürich hat er es sich angelegen sein lassen, seinen Hörern die Bedeutung unseres Wörterbuchs als Hilfsmittel für den Historiker nachdrücklich einzuprägen; in diesem Zusammenhang sei sein Vortrag über «Das Schweizerdeutsche Wörterbuch als Arbeitsinstrument des Historikers» in Erinnerung gerufen (gehalten an der Mitgliederversammlung 1951, abgedruckt im Jahresbericht 1951).

Prof. W. HENZEN hat dem Vorstand seit 1946 angehört; in ihm vereinigte sich die Verbindung zu den Fachkreisen der Universität Bern mit der zu den südwestlichen Mundarten, aus deren Themenkreis ihm verschiedene größere und kleinere Publikationen zu verdanken sind. Der von dialektologischer Forschung herkommende Ordinarius für germanische Sprachwissenschaft verfolgte den Fortgang der Arbeit mit steter Aufmerksamkeit als einer der Sachverständigen im strengsten Sinn des Wortes, dessen Urteil auch den nicht zum eigentlichen Fachkreis gehörenden Mitgliedern des Vorstands ein Gefühl der Sicherheit geben konnte.

Dr. O. HEGETSCHWEILER ist 1950 in den Vorstand gewählt worden; seit 1963 zeichnete er als Aktuar. Eine unmittelbare Freude an der Mundart ließ ihn an allem, was mit unserem Wörterbuch zusammenhing, mit lebhaftem Interesse teilnehmen. Insbesondere ist uns sein Rat als erfahrener Bankfachmann immer wieder zustatten gekommen.

Alle drei ausscheidenden Vorstandsmitglieder haben sich in mannigfacher Weise um unser Werk verdient gemacht. Dafür sei ihnen der wärmste Dank ausgesprochen.

Neu konnten für den Vorstand gewonnen werden die Herren Nationalrat Dr. A. MÜLLER, Luzern, ein Germanist, der als Feuilletonredaktor am «Vaterland» tätig ist, und Prof. Dr. P. ZINSLI, Ordinarius für Sprache, Literatur und Volkskunde der deutschen Schweiz an der Universität Bern. Wir danken ihnen beiden für die Bereitschaft, in unserm Gremium mitzuarbeiten.

**3. Redaktion.** Dr. K. MEYER wurde auf sein Gesuch hin für ein Jahr von der Hälfte seiner Arbeitsverpflichtung entbunden, was ihm ermöglichen soll, den zweiten, der inhaltlichen Leistung gewidmeten Teil seiner Untersuchung «Die Adjektivableitung im Schweizerdeutschen» (Bd. I, Suffixformen = Beiträge zur Schweizerdeutschen Mundartforschung Band X, Frauenfeld 1960) nachhaltig zu fördern.

Dr. J. BLEIKER, seit 1963 wissenschaftliche Hilfskraft unserer Redaktion, sah sich wegen Übernahme einer Assistentenstelle an der Universität veranlaßt, seine Tätigkeit bei uns mit dem 31. August aufzugeben. Wir lassen den qualifizierten

jungen Wissenschafter ungern ziehen, hat er uns doch trotz geringer Stundenzahl spürbar entlastet, namentlich durch die weitgehend selbständige Erledigung der zahlreichen Auskunftsbegehren. Ein Ersatz ließ sich bisher nicht finden.

**4. Fortgang des Wörterbuchs.** Leider konnten wir nur ein Heft (163) herausbringen; immerhin war das folgende bis Ende Jahr zum größten Teil gesetzt. Diese bedauerliche Verzögerung ist noch eine späte Folge des seinerzeitigen Urlaubs von Dr. P. Dalcher (vgl. Jahresbericht 1965), indem der Vorrat an Manuskript erschöpft war, bevor die umfängliche und unverhältnismäßig problemreiche Gruppe *der, die, das* (Demonstrativpronomen und bestimmter Artikel) druckfertig vorlag. Eine Aufteilung dieser Gruppe auf zwei oder gar mehr Redaktoren hätte sich sowohl wissenschaftlich wie arbeitsökonomisch nachteilig ausgewirkt. Um die Publikation nicht weiter aufzuhalten, hat Dr. K. Meyer entgegenkommenderweise den Antritt seines Urlaubs (vgl. Ziff. 3) hinausgeschoben. Heft 163 bringt zunächst den Schluß der Gruppe *Tanz*. Daran schließt sich die Gruppe *Dap* bis *Dupt*, die u. a. die Stichwörter *Tāpe, tappe, Tüppel, tapfer, Tupf* enthält. Den Rest des Heftes nimmt der Anfang der Gruppe *dar-dur* ein (bis *Derri*). Nähere Hinweise über den Inhalt sind für den nächsten Jahresbericht vorgesehen.

**5. Benutzer, Besucher, Teilnahme an Tagungen.** Wiederum gingen aus dem In- und Ausland zahlreiche Gesuche um wissenschaftliche Auskünfte ein; auch unser ungedrucktes Material wurde verschiedentlich benutzt. So hat Fräulein Dr. Judy Mendels, Buffalo, einige Wochen unsere Sammlungen nach Wörtern im Zusammenhang mit der Erzverhüttung durchforscht.

Die Ehre ihres Besuches gaben uns ferner die Damen Dr. M. Bakker, Leiden (Niederländisches Wörterbuch), Dr. Henriette Pelzl, Wien, Dr. Marianne Rumpf, Berlin-Grunewald, sowie Charles Russ, Harrogate (England). Am 3. Mai war das Volkskundliche Proseminar der Universität Zürich unter Leitung von Herrn Prof. A. Niederer bei uns zu Gast, um sich von Dr. R. Trüb über unser Werk orientieren zu lassen.

An der zweiten Arbeitstagung für alemannische Sprachforschung vom 10. und 11. Juni in Freiburg i. Br. nahm unsere ganze Redaktion teil. Neben Arbeitsberichten aus den einzelnen Ländern (für die Schweiz referierten Prof. Sonderegger, Prof. Zinsli und Dr. R. Trüb) standen Probleme der historischen Mundartforschung einerseits, der Umgangssprache anderseits im Vordergrund.

**6. Finanzen.** Die Betriebsrechnung schließt – nach Bezahlung der Altersrenten im Betrag von Fr. 23 108.40 und einem Bezug zu Lasten des Pensions- und Zulagenfonds von Fr. 1170.– – mit einem Fehlbetrag von Fr. 2128.70. Der günstige Abschluß ist dadurch zu erklären, daß ein Redaktor für ein halbes Jahr beurlaubt war und auch sonst die Zahl der Redaktoren wiederum mangels geeigneter neuer Mitarbeiter unter dem wünschenswerten Bestand ( $4\frac{1}{2}$ ) bleiben mußte. Entsprechend weist der Pensions- und Zulagenfonds eine Vermögenszunahme von Fr. 19 147.20 auf. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, daß im Rechnungsjahr nun die letzte Rate der großen Spende der Volkart-Stiftung eingegangen ist. Inbegriffen ist auch eine einmalige Zuwendung von 5000 Franken von seiten unseres zurückgetretenen Aktuars, Dr. O. Hegetschweiler. Allen im folgenden aufgeführten Spendern sei für deren anhaltende Treue aufs herzlichste gedankt.

	Fr.
Volkart-Stiftung, Winterthur	10 000.–
Dr. Otto Hegetschweiler, Zollikon	5 000.–
Ungenannt (Zürich)	1 000.–
Carl-Hüni-Stiftung, Winterthur	100.–
Dr. H. St., Z.	50.–
Frau L. M.-B., Z.	10.–
Frau K.-B., Z.	10.–
	<hr/> <hr/>
	16 170.–

**7. Bücher,** andere Druckschriften und Wortmaterial haben uns geschenkt: Die Eidg. Landestopographie (Bern), die

Gemeinden Gelterkinden und Schöfflisdorf, der Schweizerische Juristenverein, die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, The National Language Research Institute (Tokio), die Buchdruckerei Keller (Luzern), die Buchhandlungen und Verlage Bischofberger & Co. (Chur), Francke AG (Bern), J. von Matt (Stans), H. Rohr (Zürich), Frau Dr. M. Möckli (Erlenbach), die Herren Prof. Dr. K.S. Bader (Zürich), Dr. A. Bangerter (Solothurn), A. Bratschi (Matten i.S.), Dr. R. Flury (Solothurn), H. Hedinger (Regensberg), Dr. W. Hodler (Bern), Prof. Dr. R. Hotzenköcherle (Zürich), J. Hug (Walenstadt), Prof. Dr. M. Jenny (Zürich), Dr. R. Marti-Wehren (Bern), Dr. P. Marxer (Zürich), K. Meier (Walenstadt), Prof. Dr. G. Thürer (Teufen), Dr. R. Trüb (Zollikon).

Wie immer haben Leiter und Beamte verschiedener Archive und Bibliotheken sowie unsere treuen Gewährsleute bereitwillig Fragen beantwortet und damit unsere Arbeit gefördert. Auch durften wir wieder in einzelnen Fällen das ungedruckte Material des «Sprachatlasses der deutschen Schweiz» benutzen. Allen Helfern sowie namentlich den Behörden des Bundes, der Kantone und der Stadt Zürich, den Stiftungen, Firmen, unsren privaten Freunden und Gönner, die uns auf irgendeine Weise unterstützt haben, sprechen wir unsren wärmsten Dank aus. Damit verbinden wir die Bitte, sie möchten unserm Werk auch in Zukunft die Treue bewahren.

Zürich, den 30. Dezember 1966

*Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs:*

Für den Vorstand:

Der Präsident: Regierungsrat Dr. W. König	Der Aktuar i.V.: Dr. Hans Wanner
--	-------------------------------------

# Betriebsrechnung 1966

	<i>Einnahmen</i>	Fr.	Fr.
1. Saldo aus Rechnung 1965 . . . . .		17 355.79	
2. Bundesbeitrag . . . . .	120 000.—		
3. Kantonsbeiträge . . . . .	57 265.—		
4. Beitrag der Stadt Zürich . . . . .	5 000.—		
5. Beitrag der Antiquar. Gesellschaft Zürich .	85.—	182 350.—	
6. Mitgliederbeiträge . . . . .		350.—	
7. Honorarabrechnung Verlag Huber, Frauenfeld . . . . .		6 062.—	
8. Verschiedenes . . . . .		41.—	
9. Guthaben restl. Bundesbeitrag 1966 . . . . .		20 000.—	
10. Rückstellungen 1965 (transit. Buchungen):			
Freisexemplare Heft 162 . . . . .		656.50	
Teuerungszulage . . . . .		5 126.30	
11. Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds . . . . .		1 170.—	
		<u>233 111.59</u>	

## *Ausgaben*

1. Besoldungen, gesetzliche Beiträge:			
a) Besoldungen (abzügl. AHV- und BVK-Beiträge) . .	122 531.20		
b) ausbezahlte Kinderzulagen (zu Lasten FAK) . . .	1 980.—		
c) Prämien an AHV/IV/EO, FAK . . . .	8 184.20		
abzgl. Rückvergütungen der FAK+EO . .	2 140.—	6 044.20	
2. Beamtenversicherung (BVK):			
a) Anteil Versicherte (Prämien + Einkauf) .	9 184.15		
b) Anteil Arbeitgeber. . . . .	<u>10 978.85</u>	20 163.—	
3. Ruhegehälter . . . . .		23 108.40	
4. Bibliothek . . . . .		1 148.85	
5. Büromiete (inkl. Heizung, Licht, Reinigung) . . . . .		11 640.60	
6. Jahresbericht . . . . .		1 315.25	
7. Übrige Betriebsauslagen . . . . .		1 911.75	
8. Freisexemplare an Subvenienten, Mitglieder (162, 163) .		1 333.90	
9. Druckkosten für Hefte 162, 163. . . . .		20 080.75	
10. Rückstellung für Teuerungszulage 1966 . . . . .		5 456.60	
	Saldo	16 397.09	
		<u>233 111.59</u>	

<i>Ausweis</i>	Fr.
Guthaben auf Postscheckkonto per 22. Dezember 1966 . . .	1 853.69
Guthaben restlicher Bundesbeitrag . . . . .	<u>20 000.—</u>
	21 853.69
abzüglich Rückstellung für Teuerungszulage pro 1966 . . .	5 456.60
Saldo per 22. Dezember 1966 . . . . .	<u>16 397.09</u>

<i>Abschluß</i>	Fr.
Saldo Ende 1965 . . . . .	17 355.79
Saldo Ende 1966 . . . . .	<u>16 397.09</u>
	958.70
plus Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds . . . . .	<u>1 170.—</u>
Rückschlag	<u>2 128.70</u>

# Fondsrechnungen 1966

## Pensions- und Zulagenfonds

	<i>Einnahmen</i>	Fr.
1. Vermögen am 21. Dezember 1965 . . . . .	114 836.75	
2. Zinsen auf Einlagehefte und Wertschriften . . . . .	3 074.65	
3. Guthaben Verrechnungssteuer 1966 (transit.) . . . . .	1 177.25	
4. Spenden . . . . .	16 170.—	
5. Aus der Betriebsrechnung bezahlte Renten . . . . .	<u>23 108.40</u>	
	<u>158 367.05</u>	

	<i>Ausgaben</i>	Fr.
1. Bankspesen . . . . .	104.70	
2. Renten . . . . .	23 108.40	
3. Überweisung an Betriebsrechnung . . . . .	1 170.—	
Vermögen am 22. Dezember 1966	<u>133 983.95</u>	
	<u>158 367.05</u>	

	<i>Ausweis</i>	Fr.
1. Wertschriften (nom. Fr. 106 000.–) . . . . .	93 950.50	
2. Guthaben auf Einlagehefte:		
Depositenhefte bei der SKA Zürich . . . . .	35 651.70	
Sparheft bei der Sparkasse der Stadt Zürich	<u>3 204.50</u>	38 856.20
3. Guthaben Verrechnungssteuer 1966 (transit.) . . . . .	<u>1 177.25</u>	
	<u>133 983.95</u>	

	<i>Abschluß</i>	Fr.
Vermögen Ende 1966 . . . . .	133 983.95	
Vermögen Ende 1965 . . . . .	<u>114 836.75</u>	
Vermögenszunahme	<u>19 147.20</u>	

## Fonds für Publikationen

<i>Einnahmen</i>	Fr.
1. Vermögen am 21. Dezember 1965 . . . . .	203.35
2. Jahreszins auf Einlageheft SKA . . . . .	5.55
	<u>208.90</u>

### *Ausgaben*

Vermögen am 22. Dezember 1966 . . . . .	<u>208.90</u>
---	---------------

### *Ausweis*

Guthaben auf Einlageheft SKA per 22. Dezember 1966 . . . . .	<u>208.90</u>
--	---------------

### *Abschluß*

Vermögen Ende 1966 . . . . .	208.90
Vermögen Ende 1965 . . . . .	203.35
Vermögenszunahme	<u>5.55</u>

# Revisorenbericht

An den Vorstand des Vereins zur Herausgabe  
des Schweizerdeutschen Wörterbuches

Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Herren,

In Ausführung des mir erteilten Auftrages habe ich die Rechnung Ihres Vereins für das Jahr 1966 geprüft. Durch zahlreiche Stichproben anhand der Belege, Bankausweise und der Saldi des Postscheckkontos konnte ich mich überzeugen, daß die ordnungsgemäß in jeder Hinsicht sauber und zuverlässig geführte Buchhaltung mit den vorgelegten Jahresrechnungen übereinstimmt.

Die Darstellung des Geschäftsergebnisses und der Vermögenslage entspricht den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen.

Per Ende 1966 werden folgende Bestände ausgewiesen:

Betriebsrechnung	Fr. 16 397.09
Pensions- und Zulagenfonds	Fr. 133 983.95
Publikationsfonds	Fr. 208.90

Ich beantrage Ihnen, die per 31. Dezember 1966 vorgelegten Jahresrechnungen zu genehmigen und dem Quästor sowie der Rechnungsführerin, unter Verdankung der geleisteten Dienste, Entlastung zu erteilen.

Zürich, den 16. Februar 1967

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Kontrollstelle

*Bucher*